



3. Platz

## Lautlose Sicherheit

▶ **FSE:** Neue Mikro-Drohne für den boomenden Sicherheitsmarkt

Der Markt für Sicherheitstechnik erlebt seit dem brutalen Anschlag auf das World Trade Center in New York einen beispiellosen Boom. Für diesen Markt entwickelt die FSE GmbH eine fliegende Kamera (Mikro-Drohne), die im Nahbereich (zwei Kilometer) zur Luftüberwachung eingesetzt werden kann. Bedarf besteht in den Bereichen Werksschutz & Industrieanlagen, Home Security, Katastrophenhilfe sowie Friedenssicherung. Dabei liegen die primären Märkte eher außerhalb Europas, wo die bürokratischen Hürden nicht ganz so hoch sind.

Die nur zwei Kilogramm schwere, völlig lautlos fliegende Drohne ist ein High-Tech-Gerät, das mit modernster Sensorik und Avionik ausgestattet ist. Sie fliegt computergesteuert, startet und landet wie ein Helikopter und navigiert per GPS. In einer Flughöhe von 50 bis 500 Metern ist das winzige, aber hoch-agile „UFO“ kaum auszumachen; Windböen steuert es vollautomatisch aus. Bei Bedarf kann der Nutzer die Drohne auch manuell – per Joystick – steuern; FSE bezeichnet die Bedienung als kinderleicht. Kamera und Funkstrecke sind extrem hochwertig: Auf Wunsch gibt es ein 40-faches Zoomobjek-

tiv, digitalen Videofunk und Nachtsichtkamera.

Der Nutzen zeigt sich zum Beispiel im Katastrophenfall (Erdbeben, Tsunamis etc.). Der örtliche Leiter kann sich aus der Luft einen ersten Überblick verschaffen und seine Einsatzkräfte dann sehr effizient führen. Eine eingebaute Freisprechanlage erlaubt es ihm sogar, direkt mit den Opfern zu sprechen, um festzustellen, ob Schwangere oder Kinder in der Gruppe sind, die besonderer Hilfe bedürfen. Hier kommt die Lautlosigkeit der Drohne sowie ihre Eigenschaft, in der Luft stehenbleiben zu können, voll zum Tragen. Die jüngsten Hurrikan-Verwüstungen im Süden der USA haben bewiesen, dass ein solches Gerät selbst bei der weltweit führenden Industrienation derzeit nicht zur Verfügung steht.

Bei Bedarf führt die Drohne weitere Sensoren an Bord, etwa um radioaktive Verseuchung oder giftige Gase zu messen und zu kartieren. Auf ihrer Mission kann sie außerdem Zwischenlandungen ausführen, um Boden- oder Wasserproben zu ziehen. Eine größere Schwesterdrohne ist geplant, die schweres Messgerät trägt oder kleinere Transporte erledigt.

Natürlich ist der Einsatzzweck nicht auf Umweltmonitoring oder Katastrophen beschränkt. Die primären Märkte liegen eher im Schutz von kritischen, sicherheitsrelevanten Anlagen oder in der Friedenssicherung. An der Realisierung des Projekts sind unter anderem das DLR (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt) sowie die Fraunhofer-Gesellschaft beteiligt.

Der Gründer Michael Groß befindet sich in der Phase des Fundraising; er freut sich auf weitere Investoren.

▶ **FSE micro drones GmbH i. G.**

Anzahl der Mitarbeiter: 1  
Dr. Michael Groß  
Telefon: 0551/7707737